



A.11 Bis zum Ende der Probezeit – Einarbeiten

Besonders am ersten Tag und in der ersten Woche ist es wichtig, den Auszubildenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, damit der Einstieg in die Berufsausbildung gelingt. Erste betriebliche Routinen werden bereits beherrscht und es geht jetzt darum, dass die Einarbeitung weiterhin gut gelingt. In der Regel haben Auszubildende und Betrieb in den ersten vier Monaten nochmals Gelegenheit, ihre Entscheidung für diese Ausbildung zu überprüfen.

In der ersten Ausbildungsstufe wird der Grundstein für eine gelingende Ausbildung gelegt. Bei aller Hektik und Zeitnot hilft es, sich **zur rechten Zeit um die Auszubildenden zu kümmern**, um stressige Zeiten gut zu überstehen. Die Vermittlung fachlicher Kompetenzen ist ein wesentlicher Teil der Ausbildung. Sie wird besser gelingen, wenn die Ausbildungsbeziehung zwischen Ausbildenden und Auszubildenden durch gegenseitiges Vertrauen gekennzeichnet ist. Auch in stürmischen Zeiten sollte stets versucht werden, den Kontakt zu den Auszubildenden zu halten.

- **Regelmäßige Gespräche in der Ausbildung führen**

Die Ausbildenden vereinbaren regelmäßige Gesprächstermine mit den Auszubildenden (siehe [A.10](#) und [B.6 bis B.13](#)). In diesen Gesprächen lassen sie sich von den Auszubildenden berichten, welche Ausbildungsinhalte sie gerade beschäftigen, wie es in der Berufsschule läuft, woran sie Spaß haben und wo sie Unterstützung benötigen. Die Ausbildenden bieten Unterstützung an und vereinbaren, wie die nächsten Lernziele gemeinsam erreicht werden sollen. Beim Entwickeln von Lernzielen kann der Ausbildungsrahmenplan genutzt werden.

- **Die Lernzielvereinbarung** (siehe [B.9](#))

Ausbildende und Auszubildende formulieren gemeinsam das nächste Kompetenz- bzw. Lernziel. Wichtig ist, dass die Auszubildenden die Ziele selbst (mit-) formulieren und sie somit als persönliche Zielsetzung akzeptieren. Gemeinsam wird in der Lernzielvereinbarung beschrieben, was Aufgabe der Auszubildenden und was Unterstützungsleistung der Ausbildenden sein wird. Miteinander wird der Zeitraum schriftlich festgehalten, in dem das Ziel erreicht werden soll und ein Gesprächstermin zur Zielüberprüfung (Auswertung) vereinbart. In diesem Gespräch werden gemeinsam der Lösungsweg und das vorliegende Ergebnis analysiert. Zwischenzeitlich geht es darum, mit den Auszubildenden Kontakt zu halten und zu signalisieren, dass die Ausbildenden ansprechbar sind. Geduld im Umgang miteinander und die Unterstützung der Auszubildenden mit begleitender Hilfe zur Selbsthilfe bringen sie in ihrer beruflichen Entwicklung voran.

- **Berichtsheft**

Die Ausbildenden geben regelmäßig, wöchentlich oder vierzehntägig, Rückmeldung zur Führung des Berichtshefts. Gleichzeitig kann das Berichtsheft genutzt werden, um mit

den Auszubildenden im Gespräch zu bleiben. Dort, wo es angebracht ist, kann nachgefragt, korrigiert oder auch Lob ausgesprochen werden.

• **Kontakthalten zur Berufsschule**

Die Auszubildenden besprechen mit den Auszubildenden regelmäßig die Situation in der Berufsschule. Sie halten Kontakt zur Schule und informieren sich fortlaufend über den Leistungsstand ihrer Auszubildenden. Bei Bedarf (Lernschwierigkeiten, persönliche Krise) organisieren sie Unterstützung, zum Beispiel in Form der Ausbildungsbegleitenden Hilfen (siehe [A.17](#)).

Gespräch am Ende der Probezeit

Am Ende der Probezeit wird ein Gesprächstermin eingeplant. Hierfür finden sich unter B.8 eine [Checkliste](#) und ein [Gesprächsleitfaden](#). An diesem Termin wird Rückmeldung zum bisherigen Ausbildungsverlauf gegeben. Dinge, die gut gemacht wurden, werden lobend erwähnt. Den Auszubildenden wird vermittelt, dass der Betrieb daran interessiert ist, die Ausbildung gemeinsam fortzusetzen und erfolgreich abzuschließen. Den Auszubildenden wird zur bestandenen Probezeit gratuliert.

Begleitplan – Ausbildung in Fortschritten



Anfang	Bewerbungsgespräch	Rituale • Herzlich Willkommen mit allen Kollegen; • Gemeinsames Frühstück • ...	Regeln • Arbeitszeit/ Pausen Routinen beginnen • Wie Arbeitstag beginnen? • Wie Arbeitstag beenden?	Kontakthalten • Zum Auszubildenden • Zur Berufsschule • Berichtsheft führen und besprechen			
Mitte	Ausbildungsvertrag Anmeldung Berufsschule Anmeldung Kammer	ankommen Gaben • Werkzeugkiste • Arbeitskleidung • Spind • Schlüssel/ Passwort • ... Kontaktdaten	sich orientieren Erste Aufgaben • Klare Aufgabenstellung • Konkrete Arbeitsanweisungen • Berichtsheft	Stärken / Schwächen erkennen Routinen • Regelmäßige Gespräche • Die erste Lernzielvereinbarung • Überprüfung der Lernzielvereinbarung	Ziele setzen	Ziele setzen	Leistung wird geprüft
Ende	3-Jahres-Übersicht Ausbildungsplan Begleitplan	Nachfragen • Wie war Dein erster Tag bei uns? • So war es für uns...	Nachfragen • Wie war Deine erste Woche bei uns? • So war es für uns...	Gespräch • Auswertung der Probezeit Ritual • Bestehen der Probezeit			



Gute Beispiele

Das Tiefbauunternehmen feiert **einmal im Jahr das Wiesenfest**, ein Jahreshighlight, auf das sich die gesamte Belegschaft freut. Die Firma nutzt den Termin, um neue Personalzugänge des letzten Jahres in der Firma zu begrüßen und vorzustellen. Hierbei werden vor allem die **neuen Auszubildenden herzlich im Betrieb willkommen geheißen**.

Schon zu ihrer Vertragsunterschrift werden die Jugendlichen zum Wiesenfest eingeladen und auf das Ereignis eingestimmt. Gerade für die Zeit zwischen Unterschrift und Ausbildungsbeginn können solche offiziellen Einladungen das **Zugehörigkeitsgefühl stärken** und die emotionale Bindung an den Betrieb fördern.



Das Zusammenkommen der gesamten aktuellen und alten Belegschaft wird auch genutzt, um die ausgelernten Auszubildenden als Facharbeiterinnen und Facharbeiter zu begrüßen und sie zur bestandenen Prüfung zu beglückwünschen. Sie dienen als Vorbilder für die jungen „Neulinge“, machen ihnen deutlich, wo sie in ein paar Jahren stehen können und dass

Leistung gesehen und auch anerkannt wird.

Durch dieses meist im September stattfindende Fest haben die neuen Auszubildenden die Möglichkeit, alle Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen. Gleichzeitig erfahren sie durch die offizielle Einführung, wie wichtig ihre Existenz für die Zukunft der Firma ist und dass die gesamte Belegschaft ihren Weg durch die Ausbildung unterstützen wird. Vor allem im ersten Ausbildungsjahr und zu Beginn der Ausbildung sowie am Ende der Probezeit ist dies von besonderer Bedeutung.

Durch das Einführungsritual werden eine Atmosphäre des Zusammenhalts geschaffen und die erbrachten Leistungen gewürdigt.